



Ich seh empor zu den Bergen



Refrain

C G/F G/A
 Ich seh em - por zu den Ber - gen
 Mes yeux vont vers les mon - ta - gnes:
 A7 Dm Dm7 G7 C G
 vol - ler Sehn - sucht: Wo ist Hil - fe?
 où trou - ver se - cours et ai - de?
 C G/F G/A
 Mein Bei - stand kommt von dem Ei - nen.
 Mon se - cours vient du Sei - gneur Dieu,
 A7 Dm G6 G7 C
 Al - le Welt liegt in sei - ner Hand.
 ses mains tien - nent le monde en - tier.

Strophen

Am Em F C
 1. Er lässt dei - nen Fuß nie - mals wan - ken,
 2. Dein Gott bleibt bei dir wie ein Schat - ten,
 3. Er mö - ge dein Le - ben be - wah - ren
 1. Il ne veut pas que ton pied glis - se,
 Am D D7 G
 1. und der dich be - hü - tet, schläft nicht.
 2. und er lässt dich nie - mals im Stich.
 3. und wen - de Ge - fahr von dir ab,
 1. il veil - le sur toi sans ré - pit.
 G7 C G/F G/A
 1. Er wird die Au - gen nie schlie - ßen,
 2. Die Son - ne soll dich nicht blen - den
 3. be - hü - te all dei - ne Schrit - te
 1. Il ne dort pas, il te gar - de,
 A7 Dm G6 G7 C
 1. er, der herrscht ü - ber Raum und Zeit.
 2. und nicht stö - ren der Mond bei Nacht.
 3. bis ans Tor sei - ner E - wig - keit.

Geh unter der Gnade

Kehrvers

A D E E7
 Geh un - ter der Gna - de, geh mit Got - tes
 A E/G# F#m Hm/D Hm
 Se - gen; geh in sei - nem Frie - den,
 E Esus4 E A D
 was auch im - mer du tust. Geh un - ter der Gna - de,
 E E7 A E/G# F#m
 hör auf Got - tes Wor - te; bleib in sei - ner
 Hm E E7 A
 Nä - - - he, ob du wachst o - der ruhst.

Strophen

D E E7 A
 1. Al - te Stun - den, al - te Ta - ge lässt du zö - gernd
 2. Neu - e Stun - den, neu - e Ta - ge, zö - gernd nur steigst
 3. Gu - te Wün - sche, gu - te Wor - te wol - len dir Be -
 F#m D Hm
 - nur zu - rück. Wohl - ver - traut wie al - te Klei - der
 du hin - ein. Wird die neu - e Zeit dir pas - sen?
 glei - ter sein. Doch die bes - ten Wün - sche mün - den
 E D/E C#m/E Hm/E
 sind sie dir durch Leid und Glück. Kv
 Ist sie dir zu gross, zu klein? Kv
 al - le in dem ei - nen ein: Kv



Herr, wir bitten: Komm und segne uns

Herr, wir bit - ten: Komm und seg - ne uns;
 le - ge auf uns dei - nen Frie - den.
 Seg-nend hal-te Hän-de ü - ber uns. Rühr uns an mit dei-ner Kraft.
 1. In die Nacht der Welt hast du uns ge - stellt,
 dei - ne Freu - de aus - zu - brei - ten. In der Trau - rig - keit,
 mit - ten in dem Leid, laß uns dei - ne Bo - ten sein.

2. Herr, wir bitten, komm und segne uns / lege auf uns deinen Frieden. / Segnend halte Hände über uns./ Rühr uns an mit deiner Kraft. / In die Schuld der Welt, hast du uns gestellt / um vergebend zu ertragen, / dass man uns verlacht / uns zu Feinden macht / dich und deine Kraft verneint.

3. Herr, wir bitten, komm und segne uns; / lege auf uns deinen Frieden. / Segnend halte Hände über uns. / Rühr uns an mit deiner Kraft. / In den Streit der Welt / hast du uns gestellt / deinen Frieden zu verkünden, / der nur dort beginnt / wo man wie ein Kind /deinem Wort Vertrauen schenkt.



Segnungs- Gottesdienst

Zum "kleinen" pfälzer Kirchentag

Pfarrerin Elke Echternkamp
 Pfarrerin Dr. Margit Nickel
 Musik: Brigitte Persohn

EKG 252 Jesu, der du bist alleine Haupt und König

Je - su, der du bist al - lei - ne Haupt und Kö - nig der Ge - mei - ne:
 seg - ne mich, dein ar - mes Glied; wollst mir neu - en Ein - fluss ge - ben
 dei - nes Gei - stes, dir zu le - ben; stär - ke mich durch dei - ne Güt.

2. Ach dein Lebensgeist durchdringe, Gnade, Kraft und Segen bringe deinen Gliedern allzumal, wo sie hier zerstreuet wohnen unter allen Nationen, die du kennest überall.

5. Die in Kreuz und Leiden leben, stärke, dass sie ganz ergeben ihre Seel in deine Hand; lass sie dadurch werden kleiner und von allen Schlacken reiner, ganz und gar in dich gewandt.

7. Sonderlich gedenke deren, die es, Herr, von mir begehren, dass ich für sie beten soll. Auf dein Herz will ich sie legen, gib du jedem solchen Segen, wie es Not; du kennst sie wohl.